

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **44 (1982)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher

Solothurner Liebesbriefe

Unter diesem Titel ist diesen Herbst ein entzückendes Buch erschienen — ein «Liebesbriefsteller» ganz besonderer Art! Bei den Liebesbriefen, um die es hier geht, sind die Umschläge aus Blitzblättereig hergestellt und mit einem Herzen versiegelt; der Inhalt ist eine süsse Überraschung aus Konfitüre oder Kompott jeder Art, aus frischen Früchten, aus Nuss-, Mandel- oder Quarkfüllung... ganz nach der Phantasie, die den Liebenden ja in besonderer Weise auszeichnet.

Ein Gebäck-Rezeptbuch also? Es ist mehr als das! Sicher enthält das neue Werk der Solothurner Volkskundlerin Elisabeth Pfluger über 40 Gebäckrezepte, die sie bei traditionsbewussten Frauen zu Stadt und Land, aus Kochheften aus Grossmutterns Zeit gesammelt hat und nun neu vorlegt. Man ist erstaunt über die Vielfalt der Formen und Arten, die im Solothurnerland anzutreffen sind. Oder wissen Sie, liebe Leser, etwa gleich, wie Meltingerschnitten, Änisbrötli von Hochwald, Niederbuchsiter Tartere oder Gäuer Neujahräder aussehen und schmecken? Eine Vorahnung bekam man schon an der Solothurner Landwirtschafts-Ausstellung 1981 in Olten, da die Landfrauen unter Anleitung der Verfasserin das Gebäck in einem hübschen Speicher ausstellten, dann vermehrt wieder an einer Ausstellung im Dorfmuseum von Bellach.

Die dem Jahreslauf entsprechend angeordneten Rezepte werden nämlich durch begleitende Texte in ihren kulturgeschichtlichen Rahmen gestellt. Dazwischen vermitteln Sagen und Sprüche in heimatlicher Sprache manche Einblicke in Leben und Treiben des Solothurnervolkes. So ist ein reichhaltiges volkskundliches Werk entstanden,

das viel Freude zu verbreiten vermag. Es ist übrigens auch reich illustriert; für Fotos und Floristik zeichnet Edwin Rohrer.

Als kleine Zugabe erschien gleichzeitig ein «Mini-Buch»: Kinderverse aus dem grossen Solothurner Gebäckbuch. M.B.

Elisabeth Pfluger: Solothurner Liebesbriefe. Gebäck im Jahreslauf. Aare-Verlag Solothurn 1982. 128 Seiten, Fr. 29.80. — Mini-Buch «Kinderverse» Fr. 1.50.

Baselbieter Mundartgedichte

Der Obmann der Rauracher überrascht seine Bekannten mit einem netten Gedichtbändchen. Es enthält sechzig seiner im Laufe der Zeit entstandenen Mundartgedichte. Sie handeln von Land und Leuten, von Dorforiginalen, von Arbeit und Fest im Jahreslauf. Es finden sich auch Sagenmotive, Gebete und launige Sprüche. Das Bändchen ist mit fünf einfachen, ansprechenden Holzschnitten mit Baselbieter Motiven, auch diese vom Verfasser, geschmückt. M.B.

René Gilliéron: Das und säll in euser Sprooch. Im Selbstverlag des Autors, Pfeffingen 1982. 80 Seiten, Fr. 7.—.

Glückwunsch

Dem allezeit rührigen Obmann der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde, Herrn René Gilliéron in Pfeffingen, entbieten Verlag und Redaktion der Jurablätter zum 60. Geburtstag herzliche Glückwünsche!

Berichtigung zum Heft 10

Im Beitrag über die Emmenholzkapelle hat sich auf Seite 140, Absatz 3, ein Fehler eingeschlichen. Im Jahre 1708 erhielt die Kapelle ein neues Altarbild, aber nicht von Johann Rudolf, sondern von Johann Ludwig von Roll.

Raurachische Geschichtsfreunde

Generalversammlung:

Sonntag, den 6. Februar 1983
in Basel